

Warum hat Gott setzen Sie den Baum der Erkenntnis Von Gut und Böse in der Mitte des Gartens?

*“Wenn Er Will nicht, dass das passiert, warum setzen, dass Baum in der Mitte des Gartens – und nicht außerhalb der Mauern des Paradise *”* Veronika beschließt zu sterben, Paulo Coelho. Für Mari, Zeichen in dem Roman “Veronika beschließt zu sterben”, der Schriftsteller Paulo Coelho, Vertreibung aus dem Garten Eden des Paares war willkürlich und ohne Rechtsgrundlage *“... nur zum Brechen der Selbstjustiz, ohne irgendwelche rechtlichen Gründen nicht essen Früchte des Guten und Bösen”* Ditto. Allerdings kann die obige Frage, ohne Angst vor jeder Strafe formuliert werden, oder wer begeht ein Sakrileg oder Blasphemie. Ziel ist es, warum Gott hat den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse in der Mitte des Gartens, ohne Hindernis, das die Menschen für den Zugriff verhindert wird jedoch gut beraten, beachten Sie, dass der Akt der eine Frage zu stellen, und je nachdem, die sich die Frage stellt, können die verschiedensten in ihren Absichten wölben beherbergen.

Warum hat Gott setzen Sie den Baum der Erkenntnis Von Gut und Böse in der Mitte des Gartens?

Diese Frage sollte nicht nur Von Atheisten, Skeptiker, Zauberer, Spiritisten und andere Strömungen der weltlichen Denkern durchgeführt werden, aber es muss vor allem von Christen durchgeführt werden. Ich meine nicht, “Christen” mit Drehpunkt durch Religion, Moral, oder Formalität, aber diejenigen, die tatsächlich in der Lehre Christi glauben.

Die Frage lässt sich ohne Angst vor jeder Strafe formuliert werden, oder wer begeht ein Sakrileg oder Blasphemie. Ziel ist es, warum Gott hat den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse in der Mitte des Gartens, ohne Hindernis, das die Menschen für den Zugriff verhindert.

Aber ist es klug zu beachten, dass der Akt der eine Frage zu stellen, und je nachdem, wer die Frage stellt, können die verschiedensten in ihren Absichten wölben beherbergen.

Um diese Besonderheit eigenen Fragen zu verstehen, lassen Sie uns auf das Ereignis in der Eden zurückkehren:

Die "Schlange", fragte eine Frage an die Frau: "Hat Gott wirklich gesagt:" Du sollst nicht Von Allen Bäumen des Gartens essen" (Gen 3: 1). Die "Schlange" wollte wissen, oder die göttliche Ordnung in Frage zu stellen? Welche Perspektive motiviert den Fragesteller?

Beachten Sie, was die List "Schlange" könnte mit der Frage, um sie zu legen,

- Er rief Eva auf die Frucht der Erkenntnis Von Gut und Böse Baum;
- betont die Idee eines Verbots verschärft, verlegt, und dass es nie gegeben;
- Hat sich die Frau das Gefühl selbstbewusst durch den Nachweis der "Schlange" überlegenes Wissen;
- Daher ist die Frau wusste nicht, Zuflucht in Gottes Wort zu nehmen, und;
- Er hat die Möglichkeit, die Lüge, die den Fehler produziert aus.

Die Frage: "Warum hat Gott legen den Baum in der Mitte des Gartens" ist relevant und müssen gemacht werden, wenn Sie den Wunsch zu wissen, haben jedoch je nach Kontext, oder die Zeit, es gemacht wird, kann verwendet werden, um glätten werden. Bitte Beachten:

*“Wenn Er Will nicht, dass das passiert, warum setzen, dass Baum in der Mitte des Gartens – und nicht außerhalb der Mauern des Paradiese *”* Veronika beschließt zu sterben, Paulo Coelho, São Paulo, Brasilien Herausgeber der Erde 2006, Seite 108. .

Bei Fragen wie dieser konfrontiert ist gut beraten, was die Motivation es zu überprüfen:

a) Wunsch zu wissen, oder;

b) zu drängen, zu kritisieren, zu glätten, etc.?

Ein weiterer Punkt zu beachten bezieht sich auf den emotionalen Zustand des Fragenden.

Die Frage auf dem Bildschirm sollte gemacht werden, jedoch sollte man nicht verleugnen sie nur die emotionale Unausgeglichenheit Momente. Warum hinterfragen die Göttlichkeit Gründen nur dann, wenn Sie sich nicht gut aus, wenn Sie ein relativ zu verlieren, wenn es aus einer frustrierenden Beziehung kommt, wenn er gedrückt wird, wenn sie in Todesfällen, Katastrophen, etc.?

Wenn der Fragesteller Will die Wahrheit herausfinden kann emotional nicht beeinträchtigt werden.

Es ist bekannt, daß eines der Probleme der modernen Wissenschaft ist das Werkzeug, also das Analyse-Tool für bestimmte wissenschaftliche Veranstaltungen. So Analysieren ein Atom, ohne das Analysewerkzeug mit der Dynamik des Atoms stören? Wenn durch ein Mikroskop untersucht, das Licht selbst ragt ins Atom nicht stören, was schaut, beeinträchtigen die Messung und Diagnose? Durch Zugabe bestimmter Farbstoffe in Zellen zu sehen, nicht mit der Dynamik ihrer Verbindungen stören?

Sie werden sagen, eine Analyse, die ausschließlich aus logischen Beziehungen abhängt, wird die Person, die eine Antwort emotional engagiert? Wenn die Fragen, die Grundlage

für jede Suche Von Wissen, die bereits mit vorgespantten Elemente entstehen bedrängt?

Daraus folgt, dass, wenn eine Person emotional gefährdet, werden Sie nur hören, was Sie hören wollen, und sehen nur das, was Sie sehen wollen. Daher haben wir eine "wahre Aussage der Volksmund:". The blinder, als der, der nicht "sehen"

Da der Teufel stellte die Frage, zu der Frau: "Hat Gott wirklich gesagt: Ihr sollt nicht Von Allen Bäumen des Gartens essen" (Gen 3: 1) und betonte, ein Verbot, die effektiv nicht gäbe, viele Denker nur hören und zu sehen in der Verordnung Gott gab den Menschen ein Verbot. Selbst Gott zu beschuldigen, um den Mann zu Ungehorsam, oder dass Gott die Strafe erfunden haben.

Aber was Gott sagte zu Menschen? Sie Atheisten habe gelesen, was Gott gesagt? Haben die Kritiker geöffnet und das Buch mit den Aufzeichnungen, was Gott gesagt effektiv lesen?

Beachten Sie, was Gott sagte: "Von jedem Baum des Gartens darfst Du nach Belieben essen..." (Gen 2,16). Was Gott betont? Gott betont, dass der Mann war kostenlos, und es nach Belieben handeln könnte. Adam konnte nach Belieben essen Von Allen Bäumen im Garten, aber die "Schlange", betonte die Frau nur ein Verbot.

Es überrascht, dass in jeder Anklage gegen Gott nennen seine Worte wie in der Genesis, insbesondere aufgezeichnet, "Von jedem Baum des Gartens magst du nach Belieben essen ..." (Gen 2,16). Üblicherweise kennzeichnen die Frucht der Erkenntnis Von Gut und Böse Baum nur "verbotene Frucht". Und das Ergebnis ist nie "verboten" wegen all der Bäume Mann konnte "frei" zu essen.

Die Induktion der "Schlange" verschleiert die Wahrheit für diejenigen, die Freude nehmen in offenbar, dass sie ihr Herz mögen. Falsch, die voreingenommen Frage der "Schlange" göttliche Ordnung zu verschmelzen, und interpretieren sie nur

als Verbot. Nun der Prediger sagte: **“Der Narr hat nicht Lust am Wissen, sondern nur zu manifestieren, was will dein Herz”** (Sprüche 18: 2).

Was ist in der göttliche Ordnung offensichtlich? Gott gibt Adam die Ausübung des freien Willens!

Gott hat den Baum der Erkenntnis Von Gut und Böse in der Mitte des Gartens, ohne jede Barriere, die den Menschen daran gehindert, Von seiner Frucht essen, um Ihnen die Freiheit zu geben.

Wenn der Baum der Erkenntnis Von Gut und Böse war nicht unter den anderen Bäumen Edens platziert war Adam wirkungsfrei? ES ist die Freiheit, wenn es keine Grenzen? Wie Freiheit ohne festgelegten Referenz entwerfen?

ES gibt keine Grenzen zu Gott? ES versteht sich, dass Gott ist frei, aber er kann nicht lügen. Gott kann nicht gehen zurück auf sein Wort. Er kann nicht versprechen, und der Aufforderung nicht nachkommt! Obwohl Gott Gott ist, unterwirft sich sein Wort! Er ist jedoch der ultimative Ausdruck Von Freiheit!

Freiheit ist nicht zu tun, was vor ein Veto gegen die Fähigkeit zur Ablehnung oder nicht verboten.

Ohne den Baum und ohne göttliche Warnung gäbe es keine Freiheitsrecht ansieht, und der Mann ist Gott auch gegen ihren Willen gebunden. Die Regel (frei) und die Ausnahme (aber) gehen zusammen die Ausübung der Freiheit machbar sein (Gen 2.16 -17). Alle Garten Bäume konnten frei abgetastet werden, doch sollte man bedenken, dass, wenn er aß vom Baum der Erkenntnis Von Gut und Böse, würden die Folgen (Trennung Von Gott) zu tragen.

Obwohl frei geschaffen, gäbe es keinen Grund für eine solche Freiheit, wenn Adam nicht die reale Möglichkeit, sie auszuüben. Was ist Freiheit ohne die Möglichkeit einer versklavt? Wählen Sie das verbotene ist nicht wirklich die

Freiheit, weil es nicht in verbotenen wohnen vor, die Möglichkeit der Ablehnung etwas machbar: Knechtschaft.

So wie die Gemeinschaft mit Gott (Leben) ist antagonistischen Zustand der Verkauf von der Herrlichkeit Gottes (Tod), zu sein mit Gott ist Freiheit, und von ihm zur Sünde entfremdet Sklaverei.

Nur dort, wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit ist, so dass nur Gott den Menschen frei und lebt (2 Kor 3,17).

Adam versuchte nicht, die Früchte frei zu sein, weil es zu versuchen, übergeben Sie den Zustand festgenommen, die Vorlage, ihre eigene Entscheidung.

Irgendwann wurde Adam unter Druck gesetzt, eine Entscheidung zu treffen?

Freiheit ist Patent, klar, für Adam wurde nicht in sie Entscheidungen gezwungen. Er war frei, weil es nicht jede Art von Unterdrückung, die ihn zwingen würde, eine Entscheidung zu treffen.

Adam wusste nicht, die Konsequenzen ihres Handelns? Er hatte nicht das Wissen, um eine Entscheidung zu treffen? Es wäre ein Segen Unwissenheit?

Der Kampf um die Informationen, die Ablehnung jeder politischen Regime, die das Recht auf Auskunft gegen eine Konstante für die Menschheit im Laufe der Jahrhunderte. Aber warum beschuldigen Ungehorsam Induktion von Gott für das Recht so lieb Adam gewähren, wenn der Folgen ihres Handelns informiert?

Der Mensch ist frei nur, wenn Sie wissen, die Folgen ihres Handelns. Der Mensch ist frei, wenn Sie berechtigt sind, Entscheidungen zu treffen. Der Mensch ist frei, wenn Sie das Wissen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen.

Die göttliche Ordnung war keineswegs willkürlich, sondern

jedem Rechtssystem, die der Mensch je erfunden hat. Die göttliche Ordnung ist der erhabenste Ausdruck der Geist des Gesetzes: Es zielte darauf ab, die wichtigsten Vermögenswerte des Menschen zu bewahren – das Leben und die Freiheit.

Zwar nicht essen Obst vom Baum, würde Adam am Leben bleiben (mit Gott), denn das Ergebnis war eindeutig: sterben (Trennung von Gott). Während Refrain vom Baum der Erkenntnis Von Gut und Böse Adam würde frei bleiben, aber nach dem Essen, würde ein Gefangener der eigenen Entscheidung.

Für Mari, Zeichen in dem Roman "Veronika beschließt zu sterben", der Schriftsteller Paulo Coelho, Vertreibung aus dem Garten Eden des Paares war willkürlich und ohne Rechtsgrundlage "*... nur zum Brechen der Selbstjustiz, ohne irgendwelche rechtlichen Gründen nicht essen Früchte des Guten und Bösen*" Ditto.

Es ist unvorstellbar, dass jemand, und verwenden Sie als Beispiel die Argumente der Mari Charakter, die einer Rechtsordnung, die erstellt wird, so dass normale Menschen nicht den Anforderungen zu verstehen verbunden, und das Regime stützt das Prinzip, dass niemand die Unkenntnis des Gesetzes behaupten, , in Frage zu stellen, dass es Willkür bei der Verordnung von Eden.

Es wäre willkürlich, wenn Gottes Gesetze zu ihrem eigenen Vorteil, aber die Verordnung Adam gegeben wurde, dient ausschließlich zu bewahren, was dem Mann gehörte. Stellen strafbar jemand, auch wenn nichts Von dem Gesetz, ist es, zum Nutzen des Gesetzes, nicht die untergeordnete Rechts erlassen.

Es gibt nichts in dieser Marge zu Gott Willkür vorwerfen, aber die Ankläger wollen die göttliche Ordnung in Suspension gebracht, auch im Rahmen eines Rechtssystems, das die unteren Prinzipien der göttliche Ordnung navigiert leben. Während die göttliche Ordnung zielte darauf ab, die beiden wertvollsten Dinge, die dem Menschen gegeben wurde, zu bewahren, werden die

Rechtsordnungen hat heute vorgeschlagen, um Interessenkonflikte zu vermitteln, dass eminent Straf. Zum Beispiel: jemanden zu töten kommt unten zu einer Freiheitsstrafe.

Der Vorwurf, dass Gott die Strafe durch die Verordnung Adam gegeben erfunden basiert auf einer simplen Logik, ohne auch nur zu untersuchen, die in der Bibel: *“Gott (...). Im Gegenteil beschriebenen Sachverhalt, schrieb das Gesetz und einen Weg gefunden, davon zu überzeugen, jemand, es zu brechen, nur um in der Lage, Punishment”* idem erfinden.

“Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens magst Du nach Belieben essen, aber Von dem Baum der Erkenntnis Von Gut und Böse, so sollst Du nicht essen; denn an dem Tag Sie es essen, du sollst des Todes sterben” (Mose 2:16 -17).

Was ist die Folge der Entscheidung des Menschen, um die Frucht der Erkenntnis Von Gut und Böse zu essen? Tod. Der Tod, Von dem Gott verwiesen war nicht das Ende der Lebensfunktionen des Körpers, denn wenn er sich auf den physischen Tod des Menschen benutzt er den Begriff *“Rückkehr zu Staub.”*

Wenn es nur Adam und Eva im Garten Eden, sie für die sterben würde? Die Entscheidung, die Frucht zu essen würde Entfremdung, eine Barriere zwischen Gott und den Menschen führen. Nur der Begriff *“Tod”*, den *“neuen”* Zustand relevant sind nach dem Fall der Mensch zu beschreiben.

Wenn Gott warnte: *“Sie soll auch nicht essen”*, wurde signalisiert, dass, wenn man nicht mehr an sich beziehen und hängen Von der Creator (Leben), die sich der Erkenntnis Von Gut und Böse Frucht in Anspruch nehmen. Als der Mann war frei, wenn nicht die meisten wollten in der Pflegeabhängigkeit und

Erkenntnis des Herrn zu leben, könnte "sein" außer Ihm (Tod).

Nach dem Essen der Frucht der Erkenntnis Von Gut und Böse, hat der Mensch wie Gott, erkennend Gutes und Böses. Die Feindschaft Barriere errichtet (Tod, Trennung, Entfremdung...), und der Mann fuhr fort, Von der erworbenen Kenntnisse zu spielen.

Gott niemand unterdrückt (Hiob 37:23), und versucht niemand mit dem Bösen (Jakobus 1,13), also der Fall des Menschen nicht vom Schöpfer kommen. Es war der Mann, der die Gegenwart des Schöpfers gestartet.

Nach dem Essen der Frucht und Matrize (Entfremdung), wurde der Mensch ein Sklave seiner eigenen Entscheidung. Obwohl, wie Gott und wissen, was gut und böse ist, wurde Gott entfremdet wurde deshalb gebeten, ihre eigenen zu halten. Wenn teilten die Ehre Gottes, war der Mann nicht als Gott, was gut und böse, aber Gott Von Allen Dingen kam. Von jedem Baum des Gartens, der vom Herrn gepflanzt wurde der Mann konnte nach Belieben essen, mit dem Fall, war der Mensch im Besitz der erforderlichen Kenntnisse und notwendig, um sich den Schweiß von der Stirn (Gen. 3,19) zu halten.

Der Zustand der Adam entspricht dem Sohn, der seinem Vater Emanzipation verwaltet: stehen für sich. Als er genug bis vertraut und sind in der Regel auf den Garten Gottes, jetzt, aus dem Garten, das Land gesetzt zu Dornen und Disteln zu produzieren, so dass der Mensch provesse ihren Lebensunterhalt durch die Schweiß seines Angesichts (Gen 3,18). Die Arbeit war nicht Strafe, weil der Mann arbeitete, da er in den Garten gestellt wurde.

Der Mann wurde "unabhängige" nach dem Fall und wurde aus dem Garten Eden vertrieben, ihre Arbeit zu initiieren Pflügen eines Landes "schwierig", die den Schweiß produzieren, nach dem Maß der Arbeit des Menschen (Gen 3,23). Beachten Sie, dass es einen großen Unterschied zwischen "Freiheit" (Leben) und

“Unabhängigkeit” (Tod). Wenn es frei ist, gibt es eine etablierte Beziehung zwischen den Parteien, aber bei der Festlegung der Unabhängigkeit werden die Beziehungen abgeschnitten.

Vor dem Fall der Mensch frei entscheiden, ob oder blieb sonderte sich vom Schöpfer. Nach dem Fall wurde ein Sklave seiner eigenen Entscheidung, weil sie nicht über die Mittel, um dem Schöpfer zurück. Obwohl viele suchen zurück zum Schöpfer auf ihren eigenen, sind zum Scheitern verurteilt.

Zurück zu leben, ist durch die Schöpfer selbst nur und deutete liebevoll durch sein Wort. Als der Mann nicht Kredit geben (vermutlich) das Wort, das sie für das Leben war, der einzige Weg, der Mann wieder zum Leben ist es, in dem Wort des fleischgewordenen Wortes glauben – Christus, der im Garten Eden auf ‘teofanicamente “mit Adam zusammen.

Deshalb sagt Christus: [“Wer an mich glaubt, wie die Schrift, Ströme lebendigen Wassers Fluss aus ihm gesagt”](#) (Johannes 7,38). Nur glauben die Schrift! Sie brauchen nicht, wie Eva tat, dass anstelle des Glaubens an das Wort des Ebenbild Gottes, versucht, sein Wort zu stärken [“Und die Frau sprach zu der Schlange: Von der Frucht Garten Bäume essen, aber der Baum, der in der ist mitten im Garten hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht essen, ihr sollt es zu berühren, damit ihr nicht sterben”](#) (Gen 3: 2 -3).

Es war genug, um das Wort des Herrn, der ihnen sagte, dass ‘sterben’, wenn würde die Freiheit hatten sie verwenden, und essen von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu glauben. Von der Schlange induziert, verärgert Eve die Verordnung, die Freiheit, wachsam und vorsichtig unterstrich, dass es ein [“Gesetz”](#) streng unerschwinglich: [“Ihr sollt nicht essen, ihr sollt es zu berühren, damit ihr nicht sterben”](#) (Gen 3: 3).

Wo gibt es nur ein [“Gesetz”](#) unerschwinglich anstelle der Verordnung, die Freiheit fördert, die Lust arbeitet Mann, um

die Freiheit der Rechtsverordnung streng Gebot (Gesetz) zu verstehen, arbeitet jede Sünde Lust. Zum Beispiel: Eva schaute und sah, dass der Baum gut zu essen, angenehm für die Augen und wünschenswert sein, eine weise zu machen (wie sie als die Verordnung streng, ein Gebot, die Sünde durch das Gebot arbeitete jede Lust), griff sie die Frucht und aß.

Auch wenn das Verbot (Gesetz) ist nicht die Sünde, kennt man nur die Lust, wenn sie mit dem Verbot (Gesetz) gegenüber. Freedom *“Von Allen Bäumen Du sollst essen”* war die Sünde tot, genau wie ein Leben ohne Gesetz, weil das Gesetz (Verbot) hat nur Grund für die Übertreter (1 Tim 1: 9), und die Verordnung über die Pflege kostenlos. Nur Verbot *“soll davon nicht essen”*, Sünde denke Anlass, weil es am Ende jedes Arbeitslust.

Zwar gab es Freiheit Mann gelebt, aber das Verbot *“Essen Sie nicht von ihr”*, führte die Lust auf die Sünde, Tod brachte. Beachten Sie, dass das Gebot, das zum Leben war, wurde der Tod. Der Befehl (Verordnung) ist heilig, gerecht und gut, und das Gesetz (Verbot) sankt, aber Sünde gefunden Anlass in der Verordnung ist der Mann getötet. Sin gefunden einzige Gelegenheit, weil die Frage der Schlange induziert, verstanden Eve, dass die Verordnung beschränkte sich strikt ein Verbotsgesetz und durch das Gebot *“Du sollst nicht essen”*, getäuscht Sünde sie und tötete sie.

Daher ist jede der Schrift lesen müssen verstehen, dass, wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit, aber das Gesetz allein wirkt Zorn der Sünde wird immer Anlass im Gesetz zu finden, durch Lust.

Und wegen der Übertreter (Gal 3,19): Das Gesetz ist nur auf Straftäter (1 Tim 1,9) verhängt. Sowohl *“das Gesetz”, gegessen Von dem Baum, von dem ich dir gebot, nicht zu essen* (Genesis 3,11), als dem Gesetz des Mose wurden wegen Übertretung statt Pflege aufgenommen, denn es betreibt den Zorn Gottes, Verordnung, soweit sie für die Rechtschaffenen ist (1 Tim 1, 9).

Um die "Schlange" zu gewinnen, war Eva genug, um in die göttliche Ordnung halten wie Christus es tat, als er sagte "Es ist nicht vom Brot allein lebt der Mensch, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes geht geschrieben" (Mt 4: 4). Es gibt einen Unterschied zwischen:

- Was hat Gott sagen: "Von jedem Baum des Gartens magst Du nach Belieben essen, aber von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, so sollst du nicht essen; denn an dem Tag Sie es essen, du sollst des Todes sterben" (Mose 2:16 -17);
- Was Eva sagte: "Von der Frucht der Bäume des Gartens essen, aber Von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht essen, ihr sollt es zu berühren, damit ihr nicht sterben" (Gen 3: 2 -3) .

Sie vergaß, dass alle Bäume konnten sich frei zu essen, was zu einer falschen Schlussfolgerung geführt: *"Du sollst nicht davon essen, und sollt es berühren ..."*.

Während die heutigen Rechtssystem verfolgt den Täter, die vorgeschriebene Strafe verhängen, nur die Verordnung der Eden setzen Menschen auf die Folgen ihres Handelns. Gott hat den Menschen nicht zu verfolgen, ihn zu bestrafen, bevor die Menschen litten unter den Folgen ihrer Entscheidung, so die Frucht aß.

Während die Schlange machte die Erkenntnis Von Gut und Böse so attraktiv für den Menschen das Essen der Frucht, nur Gott gewarnt, dass, wenn sie die Frucht aß, würde der Mann eine Barriere zwischen Mensch und Gott (Tod, Sünde, Entfremdung, Sklaverei) zu etablieren.

Wenn Gott hat eine Barriere zwischen dem Menschen und dem Baum der Erkenntnis Von Gut und Böse, eine Beziehung des Misstrauens zwischen Schöpfer und Geschöpf. Heute Skeptiker beschuldigen nicht Gott einen "Stimme" des Vertrauens in den Menschen. Wenn es eine Barriere zwischen dem Menschen und dem

Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, würde behaupten, dass irgendwann der Mann war frei.

Was sehen wir? Was ist der Zweck der Fragen, die heute erhoben werden? Suchen Sie Informationen oder wollen Gott glätten?

Es Anreiz, Kriminalität, Ungehorsam, Rebellion folgende Verordnung?

“Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens magst Du nach Belieben essen, aber Von dem Baum des Guten und des Bösen Wissen, so sollst du nicht essen; denn welches Tages ihr davon esset, werdet ihr des Todes sterben” (Mose 2:16 -17).

- Gott betont völlige Freiheit – “Von jedem Baum des Gartens magst Du nach Belieben essen...”;
- Aufforderung zur Äußerung ohne eine Entscheidung: “... aber Von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, sollst du nicht essen ...”;
- Alarm Motivation, Wissen für eine Entscheidung benötigt: “... in den Tag Sie essen davon, musst du des Todes sterben”;
- Folge der Entscheidung: “... des Todes sterben”;
- Gut “legal” zu “unterrichtet” werden: Leben und Freiheit.

Wenn die Bibel erzählen, die Gott verließ den Baum ohne Vorwarnung in den Garten, und unter anderen ähnlichen Baumbestand, und unwissentlich Mann aß die Frucht und starb, beschuldigen Gott zu schweigen, unfair und ohne Liebe zu seinen Geschöpfen.

Mari, nach Befragung der Motivation Gottes an den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse in der Mitte des Gartens, persifliert die Erzählung der Ereignisse nach dem Fall des Menschen und schlägt vor, dass Gott als sadistisch:

“Als das Gesetz gebrochen, Gott – der allmächtige Richter –

auch simuliert eine Verfolgung, als ob sie alle möglichen Verstecke kennen. Mit die Engel sehen und amüsieren sich mit dem Streich (Leben für sie ist auch sehr aufgeregt, denn Luzifer war der Himmel links), begann er zu Fuß. Mari dachte, wie die Bibelstelle wäre eine schöne Szene in einem Thriller zu machen: die Schritte Gottes, sieht erschrocken, dass das Paar ausgetauscht unter sich, die Beine plötzlich neben dem Cache" Ditto gestoppt.

Was Mari Anwalt des Romans ist, viele tun an einem Tag zu Tag. Verwenden Sie ihre beruflichen Kenntnisse oder ihre akademische Ausbildung zu glätten, was sie nicht verstehen.

Die Schritte Gottes in Eden würde eine Szene in einem Thriller? Gott hat die Füße? Gott simuliert eine Verfolgung? Gott war sadistisch?

Rechtskenntnisse, historische und sogar wissenschaftliche unzureichend, um die oben genannten Fragen zu beurteilen. Aber wenn Sie Bibelwissen zu haben, gibt es kein Hindernis in jedem Bibelstelle.

Im allgemeinen ist das unvorsichtige Betrachtungs diese Strecke der Bibel Gott in seiner Herrlichkeit und Majestät, aber vergessen, dass in der Bibel gibt es zahlreiche Theophanie Veranstaltungen. Theophanie ist eine theologische Begriff der Natur, die Offenbarung Gottes an jedem Ort, Sache oder Person bedeutet. Die Ereignisse gezählt auffälligste bezieht sich auf das Volk Abrahams (Genesis 18: 1 -2) und Moses (Ex 3: 2 -6).

Aber das wichtigste Gotteserscheinung trat in Eden, denn Adam wurde aus Erde vom Ackerboden erstellt und direkt mit dem Ebenbild Gottes bezogen – Christ. Wer ist das Ebenbild Gottes ist? Der Schreiber des Hebräerbriefes sagt, Christus, den Sohn Gottes (Hebr 1: 2 -3). Jesus ist das Ebenbild Gottes, Erben aller Dinge, und durch ihn die Welt, einschließlich der Schaffung Von Adam (Sprüche 30: 4).

Als Gott sagte: **“Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich”** (Gen 1,26), das Ebenbild Gottes war für diese Aufgabe. Als Gott den Menschen nach seinem Ebenbild? Das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, das ewige Wort, die für die ganze Schöpfung verantwortlich zu verkörpern, auch, schuf den Menschen als ihre Figur (Gen 1,27; Röm 5,14).

Hinweis darauf, dass die Figur ist nicht das Wesen der Dinge, wir haben nur verherrlichten Christus ist das Bild und Gleichnis Gottes, und nur Männer, die mit ihm wieder erreichen die ewigen Vorsatz in Eden gegründet, die den Menschen als Ebenbild ist Christus, nach der Vision von Christus, der das Ebenbild Gottes ist (Gen 1,27).

Gott schuf den Menschen nach dem Bild Christi als den, der ist ihm gleich, das heißt, wie sein Sohn. Und wie der Mensch nach dem Bild der Sohn Gottes? Der Sohn Gottes (Gottesbild) geschaffen hat. Das heißt, so Gott den Menschen das Ebenbild seines Sohnes, erstellt der Sohn (Gen 1,27).

Das ist, warum Gott gebildet (Hände) den Menschen aus Erde vom Acker und blies in seine (Atem) in die Nasenlöcher (Mund) (Gen 2: 7). Außerdem pflanzte einen Garten in Eden, und setzte den Menschen, das ist nicht das Wesen (Ausdruck) vor einer Christusfigur, die ausdrückliche (genaue) Abbild Gottes ist.

Der Herr Jesus benutzt seine Hände, um einen Helfer für Adam (Gen 2,21) zu machen, sprach mit dem Paar (Gen 3: 8), und machte Kleidung für beide (Gen 3,21). Oder Adam nicht zu verstecken, weil er hörte Schritte vor, weil er die Stimme des Ebenbild Gottes zu hören. Sie versteckten sich, weil ich nicht Gott (Gotteserscheinung = Ebenbild Gottes) sah, wie sie wollen, ohne Kostüme.

So wie Christus zu Abraham, auch erschienen und wurde Adam, der seine Gestalt war bezogene **“Dein Vater Abraham freute sich, meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich”** (Joh 08.56; Röm 5,14).

Für diejenigen, die diese Ereignisse nicht verstehen, so scheint es komisch ein allmächtiger Gott, suchen Sie nach einem Paar in den Garten Eden, aber Adam wurde dem Ebenbild Gottes bezogen, für den er von diesem die Verordnung aufgenommen. Manchmal ist der Herr besuchte das Ehepaar im Garten, tat dies in Theophanie, nicht unvergänglich Herrlichkeit.

Die Besichtigung der Herr war nicht mit Donnerstimme, wie in anderen Erscheinungen zu beobachten, vor Adam sprach mit jemandem, der ihm ebenbürtig war, wie er. Nach dem Fall sprach Gott wieder mit Adam, als er schon immer, und nicht mit dem Feuer, Blitz, Donner und Dunkel, um ihn zu erschrecken.

Nun, wenn Gott nannte sie den Tag zu beenden, entschied sich das Paar sich zu verstecken. Fern Von Gott simuliert eine Verfolgung, bevor das Paar, dass sich zu verstecken gesetzt. Schließlich, sie wieder zu beten: "Wo bist Du?", Sagte Adam ihren Torheiten und die Scham, nackt.

Der Mensch ist geworden wie Gott und erkennt Gut und Böse (Gen 3,22). Adam und Eva erreichte die "Schlange" sagte ihnen (Gen 3: 5), jedoch nutzten Entfremdung Von Gott.

Es war nicht Gott, der die Menschen Tausende von Regeln und Gesetzen haben sie verhängt. Der Bedarf an Regeln und Gesetze ist etwas ganz Natur des Menschen.

Schon vor der Sünde, wenn sie von der Schlange fragte verschärft Eve die göttliche Ordnung: "Ihr sollt nicht essen, ihr sollt es zu berühren, damit ihr nicht sterben" (Gen 3: 3). Männer für sich selbst gibt Gesetze, weil sie schaffen Gesetze, Regeln und schwelgen in moralischen Fragen. Pune alle, die nicht in ihre Regeln passen.

Gott schuf die nackten Mann und gab ihnen kein Gesetz gegen Nacktheit, aber der Mann schämte sich und entschieden Von sich aus, sich zu bedecken (Gen 3: 7).

Warum glätten Gott, wenn alles, was er geschaffen war gut?
"Aber, lieber Mensch, wer bist Du denn, daß Gott rechten
willst? Soll das Ding gebildet sagen zu seinem Meister: Warum
hast Du mich so gemacht? "(Römer 9.20 -21) ?.

Die aktuellen Rechtssysteme oder die Verordnung der Eden: Die
Zünder ein Mittel von Gott erfunden, um den Mann zu bestrafen,
aber was Rechtsordnung Modell ist warten, um Menschen zu
bestrafen, sehen nur die göttliche Ordnung? Etwas ist
präventive im Rechtssystem heute?

Schließlich betonen wir die Notwendigkeit, Fragen zu stellen,
aber absurd sie zunächst scheinen mag, wenn wir an Wissen sind
jedoch, wenn durch eine Frage bombardiert, überprüfen Sie die
Absicht der Fragesteller.

Nach Klärung der Absicht der Fragesteller, wenn Sie unsicher
sind, suchen Sie nach der Antwort in der Bibel, wie der
Apostel Jakobus war klar, als er sagte: "Nun, wenn jemand Von
euch Weisheit mangelt, der bitte Gott, der alle großzügig und
ohne Vorwurf gibt und gegeben werden" (Jakobus 1: 5).